

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[58701.] Gent, den 1. December 1880.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage unser Geschäft an Herrn Eduard Bennewitz aus Höxter verlaufen, und bitten wir, auf ihn das Vertrauen zu übertragen, dessen wir uns stets zu erfreuen hatten.

Alles von uns im Jahre 1880 Bezogene wird D.-M. 1881 pünktlich beglichen.

Bei unserm Scheiden aus dem Buchhandel sehen wir uns veranlaßt, Herrn F. A. Brockhaus unsern verbindlichen Dank für die pünktliche Besorgung unserer Commissionen auszusprechen.

Hochachtungsvoll

**Joudeau & Co.,**

in Firma: E. Muquardt's Buchh. in Gent.

P. P.

Gent, den 1. December 1880.

Im Anschlusse an vorstehende Mittheilung der Herren Joudeau & Co. theile ich hierdurch einem hochgeehrten Buchhandel mit, daß ich am heutigen Tage die E. Muquardt'sche Buchhandlung in Gent käuflich übernommen u. unter der Firma:

**E. Muquardt'sche Buchhandlung**  
(Ed. Bennewitz)

weiterführen werde, und bitte ich, das meinen Herren Vorgängern bewiesene Vertrauen auch mir zutheil werden zu lassen und mir die Conto offen zu halten.

Eine langjährige Praxis in bedeutenden Geschäften des In- und Auslandes, verbunden mit hinreichenden Geldmitteln, setzt mich in den Stand, das Geschäft kräftig weiter zu führen und so den gegenseitigen Verkehr zu einem angenehmen zu gestalten.

Die Herren Ad. Russell und Heinr. Schöningh in Münster, die Herren Mayer & Co. in Wien, die Spithoever'sche Buchhandlung in Rom und die Herren Samson & Wallin in Stockholm werden Ihnen Auskunft über mich ertheilen können.

Freundschaftliche Beziehungen zu Herrn Robert Hoffmann in Leipzig veranlassen mich, diesem die Besorgung meiner Commissionen zu übergeben.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

mit aller Hochachtung

**Ed. Bennewitz,**

Firma: E. Muquardt'sche Buchhandlung  
(E. Bennewitz).

[58702.] Mehrseitigen Anregungen nachgebend, habe ich heute hierorts unter meiner Firma

**H. Rhein**

eine Sortimentsbuchhandlung errichtet. Herr R. Streller wird die Freundlichkeit haben, mich zu vertreten und Auskunft über mich zu ertheilen.

Hochachtungsvoll

Gräfenhal i/Thür., 10. December 1880.

**H. Rhein.**

[58703.] **Berger-Levrault & Co.** in Nancy verkehren vom 1. Januar 1881 ab nicht mehr über Stuttgart.

**Commissionswechsel.**

[58704.] Im Einverständniss mit Herrn W. Opetz besorge ich von heute an die Commissionen für Herrn

W. Gassmann in Biel (Schweiz).

Leipzig, den 12. December 1880.

**Robert Hoffmann.**

**Verkaufsanträge.**

[58705.] In einem freundlichen Städtchen Mittel-Deutschlands ist eine alte, sehr renommierte Buchdruckerei mit Verlagsbuchhandlung Krankheit halber zu verkaufen. Die Druckerei ist auf das beste eingerichtet und mit dem Druck eines amtlichen Blattes, sowie mit Aufträgen von Behörden etc. dauernd beschäftigt. Der Verlag enthält obligatorisch eingeführte Schulbücher, Kalender etc. Nachweislicher Reingewinn ca. 10,000 M. p. a. Verkaufspreis 85,000 M. mit 60,000 M. Anzahlung. Für einen bemittelten Herrn eine sehr solide und vortheilhafte Acquisition.

Berlin.

**Elwin Staudé.**

[58706.] Ein guter Verlag, darunter Schulartikel in mehreren Auflagen, ist für 24,000 Mark zu verkaufen. Einnahme 1880 bis November über 6000 Mark. Ernstgemeinte Offerten von zahlungsfähigen Selbstkäufern, keinen Unterhändlern, werden sub A. B. C. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[58707.] Musikalien-Verhandlung, sehr gut erhalten, bestehend aus 3748 Nrn. (Ord.-Werth über 4200 M.), sämmtlich in Umschlag geheset, der größte Theil in starken blauen Deckel, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Katalog steht zu Diensten.

Offerten sub C. F. Nr. 20. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufgesuche.**

[58708.] Von einem jungen Buchhändler wird sobald als möglich ein Sortimentsgeschäft mittleren Umfanges zu kaufen gesucht. Bevorzugt würden Offerten unter Chiffre X. Y. 3. aus Sachsen, Hann., Thür., durch d. Exped. d. Bl.

**Fertige Bücher u. s. w.****Achtung!**

[58709.]

**Hänsel's Notizblatt 1881. Nr. 1** soeben erschienen.

Bisher von Aug. Schröter's Verlag in Plauen debitiert, erscheint es jetzt in meinem Verlage, und bitte, Bestellungen darauf nur an mich zu richten.

Hochachtungsvoll

Plauen, 14. December 1880.

**F. H. Hänsel.**

(Commissionär: Otto Klemm.)

**L. O. Weigel in Leipzig.**

[58710.]

Die gebundene Ausgabe  
(weißleinen mit Goldpressung und rothem Schnitt)

der kürzlich erschienenen

**Geschichte des modernen Geschmacks**

von

**Jakob von Falke.**

**Dritte Auflage.**

eignet sich ihres hübschen Außern halber sehr zur Vorlage als Geschenk, namentlich auch an Damen.

— Ich kann davon eine mäßige Anzahl auf kurze Zeit à cond. abgeben.

[58711.] Soeben erschien:

**Am deutschen Herd. Märchen und Märchenhaftes von Kurt von Rohrscheidt.**  
Preis eleg. cart. 1 M. 50 & ord., 1 M. 10 & netto.

„Am deutschen Herd“ — hat der junge Dichter diese seine Erstlingsmärchen genannt, und was er aus dem rosigem, duftenden Feenlande zu erzählen weiß, das ist selbst so rosig und duftend, daß wir es wohl verstehen, wenn Richard Leander die Zueignung gern angenommen hat. Es ist ein geistvolles Buch und es ist ein poetisches Buch.

Sechszwanzig Märchen legt der Verfasser uns auf den Weihnachtstisch. Was ihm wunderbare Blumen ins Ohr geklüffert haben, was mit dem Glibern und Flimmern der Sterne in seine Seele geleuchtet hat, was er auf der schwellenden Alpenmatte und auf dem unendlichen Meere geträumt hat; was ihm die alte Näherin mit dem gebeugten Rücken und den schlichten, grauen Haaren erzählt und was er dem frohen Schlage liebevoller Herzen abgelauscht hat, was ihm der Spaß gepiepst, was der Rabe gekrächt und die Nachtigall gesungen hat: das Alles legt er auf den Weihnachtstisch.

Es sind muthwillige, lecke Märchen darunter, wie das von den „himmlischen Tintenflecken“ und dem Raumburger „Fahnenwein“, der eine flüchtende Schneidercompagnie zusammenzuziehen im Stande ist — aber die Reife ist nie beleidigend; es sind herzergreifende, tiefsinnige Dichtungen darunter, wie die Geschichte von dem „Kinde, das seinen Sonnenstrahl verlor“ und „Auf dem Meer“; es sind Märchen darunter, die ganz im Boz'schen Geist gearbeitet sind — wahr und rührend, wie „die alte Näherin“; es sind hochbedeutende Dichtungen von ethischem Werthe darunter, wie das Märchen von den „vier Jungfrauen“, — die echteste Perle in der ganzen Sammlung und „Im Vorzimmer des Todes“; kurz, wem die Seele weit und offen ist für Märchen und Märchendunst, der kann hier aufathmen von dem Staube der Alltagswelt. (Auszug a. einer Besprechung in der Hallischen Zeitg.)

Wir bitten, umgehend zu verlangen, da wir nur auf Verlangen versenden.

Halle a/S. u. Leipzig.

**G. Schwetschke'scher Verlag, Separat-Conto.**